

## Maierenrede 2010

Schon seit langem steht es fest, heut soll sein das Maiefest.  
Doch lasst mich erst begrüßen, alle Einwohner und Gäste,  
die unser Fest hier froh vereint,  
noch stehen wir unter des Maibaums Äste  
der weit in unsere Flur hin scheint.

So wie auch im letzten Jahr,  
fuhr unsere ganze Burschenschar zu des Grases Höhen,  
weil dort die schönsten Tanne stehen.

Mit geleerten Flaschen und Gesang kamen wir im Walde an.  
Am Waldesrand haben wir sehr lang gegessen,  
denn der Förster hatte uns gänzlich dieses Jahr vergessen.  
So zogen wir allein in den Wald,  
doch eine Schafherde zwang uns zu einem zweiten Halt.

Wir mussten nicht lange schauen, um diese prächtige Tanne umzuhauen.

Wir haben recht behutsam gesägt und sie genau zwischen zwei Bäume sanft zu Boden  
gelegt.

Wir hatten richtig Glück, unsere Pflingsttanne lag da in einem Stück.  
Unsere Tanne ist 26m lang, so steht sie da, schaut sie euch an.

Zusammen mit nur 22mal Burschenkraft haben wir sie aus dem Wald geschafft.  
Nach kurzem rangieren dann, traten wir die Fahrt zum Mittag nach Allmenhausen an.

Pünktlich in Allmenhausen zum Mittag angekommen, hat uns unser Pflingstwirt in Empfang  
genommen. Dieser ließ es sich nicht entgehen und wir mussten erst für ein Foto Aufstellung  
nehmen.

Bei Speisen und Gesang hielten wir aus drei Stunden lang.  
Diese Rast hat uns sehr gefallen, denn man hörte unsere Lieder durch ganz Allmenhausen  
schallen.

Die Bühnendekoration war der Hit,  
drum machten einige Burschen den Rundgesang von der Bühne aus mit.

Während der Heimfahrt von Allmenhausen dann, machten sich unsere Pflingstmädchen und  
der Pflingstnachwuchs an den Kindertanz ran.

Endlich zu Hause angekommen haben wir das Tanne stellen in Angriff genommen.

So wir im vorigen Jahr hatten wir Glück und Sissi's Tanne war wieder ein gesponsertes  
Stück.

Mit dem Gesang unserer Mädchen, den Altburschen und unserer Burschenkraft haben wir  
die große Tanne nach langem Kampf zum Stehen gebracht.

Nach altem Brauch stand nun das Schreiben an nächster Stelle  
und dabei Tranken wir so manches Helle.  
Die Stimmung war der Hit, deshalb tranken und tanzten alle mit.  
Ein Pfingstmädchen hat das Schnapsglas zu oft gesehen,  
deswegen musste sie von der Pfingstdisco vorzeitig nach Hause gehen.

Dieses Jahr sah es fast gut aus, nur ein Bursche ging ohne Mädchen aus.

Zwei Pfingstmädchen ließen es sich nicht nehmen,  
um nach dem Schreiben noch nach den Burschen und Birken zu sehen.  
Doch scheinbar vom Alkohol zu sehr benommen,  
haben sie den falschen Weg in Angriff genommen.

Ein Vorstandsbursche war vom Birken holen so sehr geschafft,  
da hat er sein Bettchen gleich im Vorgarten seines Pfingstmädchen gemacht.

Zum Kutsche schmücken kamen alle pünktlich heraus,  
außer ein Bursche der blieb gleich zu Haus.

Am Sonntagmorgen zum Umzuge dann zogen wir uns alle festlich an.  
Wie immer so auch in diesem Jahr stellten wir eine kleine Pferdeschar.  
Der Umzug konnte nicht rechtzeitig starten,  
denn wir mussten erst auf unsere Pferde warten.

Die Anger-Musikanten waren dieses Jahr unse're neue Kapelle  
und waren zu jedem Ständchen famos zur Stelle.

Schon zum Mittagsstündchen stellten wir fest,  
dass die Pünktlichkeit uns verlässt.  
Einem Pfingstburschen hat das Ausrufen so sehr gefallen,  
deshalb ließ er das Ständchen schon vorher erschallen.

Die Ständchen haben sicher recht gut gefallen,  
denn wir bekamen reichlich Lob und Gaben von allen.

Wir brachten unsere Pferde dies Jahr recht spät nach Haus  
und sahen zum Tanze trotzdem festlich aus.  
Bei Musik war am Abend noch viel los und die Stimmung der Gäste war grandios.

Auch diesmal war der Platz auf dem Speicher knapp bemessen,  
deshalb haben wir wieder in der Museumsbar gesessen.

Ein Pfingstpärchen war vom Tage so geschafft,  
darum wurden sie schon vorzeitig nach Haus gebracht.

Beim Frühschoppen ging es mit den Seilerstädtern richtig lustig zu  
und wir leerten manches Glas im Nu.  
Mitten in der feiernden Gesellschaft dann,  
zogen sich drei Pfingstburschen Kittelschürzen an.

Danach war die Stimmung auf dem Saale der Hit,  
denn es feierten und sangen alle kräftig mit.

Auch zum Abendessen hatte keiner die Pünktlichkeit vergessen.  
Ein Vorstandsbursche hat Witz um Witz gemacht,  
deswegen haben wir schallend gelacht.  
Beim Rausmarsch von Sissi zum Speicher dann,  
stimmten wir ein schönes Liedchen an.

Am zweiten Tanzabend hatten wir einen Möchtegern Schiedsrichter dabei,  
der verteilte rote und gelbe Karten nebenbei.  
Der Zuspruch zum Montagstanz war ziemlich rar,  
deswegen fand er vielleicht statt das letzte Jahr?

Zur Nachfeier ging es wieder rund und es wurde gefeiert bis zu späten Abendstund.  
Bei Sissi in der Schenke und beim gemütlichen Plausch  
klang für uns das Pfingstfest dann langsam aus.

Alles in allem kann ich wohl sagen,  
wir haben das Pfingstfest wie immer recht gut vertragen.

Zum Schluss möchte ich nicht versäumen, allen Leuten Dank zu sagen  
die mit ihrem Schwung und ihren Gaben zum Gelingen des Festes haben beigetragen.

Vielen Dank der Agrargenossenschaft, dem Bestattungsinstitut Wicki, den Kameraden der  
Feuerwehr, den Altburschen, sowie der Kapelle  
und den Burschenvätern auf alle Fälle,  
kurz jeden dem hier Dank gebührt, fühle sich hiermit geehrt.

Bevor wir nun das Tanzbein schwingen,  
wollen wir den Maibaum zu Falle bringen.  
Vor Wochen stand er noch in voller Pracht,  
doch niemand hat an sein Ende gedacht.

Nach altem Brauch hilft ihm kein Sträuben,  
er muss sich dem Axtschlag der Pfingstburschen beugen.

Im nächsten Jahr werden wir vereint hier stehen  
und an seiner Stelle einen noch Schöneren sehen.

Lasst nun fröhlich die Musik erschallen,  
unser Maibaum er soll fallen!!